

KOMPTENDORFER KIRCHE

Ein Geschichtsschreiber erzählte:

Der Abt des Cottbuser Klosters gab einigen Mönchen um das Jahr 1450 den Befehl: "Nachdem ihr bereits vor über 100 Jahren die Kirchengemeinden in Madlow und in Kahren gegründet habt, marschiert von dort aus weiter gen Süden durch einen großen und dichten Wald. Vergesst ja die Keule nicht, damit ihr euch die Wölfe vom Hals halten könnt. Aber nach einigen Stunden wird der Wald lichter, und dann hört er bald ganz auf, und passt auf, dann kommt ein Dorf! Wie konnte dieses Dorf heißen als "Komptendorf"?! Und das soll nach Angaben in den dicken alten Geschichtsbüchern um das Jahr 1475 gewesen sein, als die Vorfahren unter Anleitung der Mönche hier die erste Kirche gebaut haben.



Altar, gestiftet von der Familie von Kottwitz im Jahre 1575

Besonders beeindruckend ist der Taufengel, welcher sich seit dem Jahre 1698 in der Kirche befindet mit dessen Hilfe seither zahlreiche Menschen getauft wurden. Er ist eine Schenkung der Familie von Zabeltitz aus Sergen. Die Kanzel stammt ebenfalls aus dem Jahre 1698.

Als die Bevölkerung wuchs, wurden mehr Plätze in der Kirche benötigt. Daher wurden 1815 zwei Emporen eingebaut. Bis zu 1000 Menschen fanden nun Platz.

Früher wurden die Verstorbenen der eingepfarrten Dörfer rings um die Kirche beigesetzt. Dadurch ist das Erdreich angehoben worden und der "Kirchberg" entstanden.



Innenansicht der Komptendorfer Kirche



Auszug der Glocken am 2. August 1917

Seit 1475 gibt es in Komptendorf eine Kirche, welche im Jahr 1815 zu einer der größten Dorfkirchen Brandenburgs wurde. Als Filial von Kahren hatte Komptendorf jedoch zunächst keinen eigenen Priester. Dies änderte sich mit der Reformation. 1536 hatte Kurfürst Joachim die Einführung der neuen Lehre von Dr. Martin Luther erlaubt. Auch um Cottbus herum wurden die Gemeinden nun evangelisch. Eine erste Kirchenglocke, die sogenannte "Reformationsglocke" trug die Jahreszahl 1542. Der heutige Kirchturm wird höchstwahrscheinlich auch aus dieser Zeit stammen. Seit 1569 war Komptendorf eine eigene Pfarre zu der weitere 9 Dörfer gehörten. In diesen Jahren ist die Kirche um den schönen Ostgiebel erweitert worden. Der Kirchpatron von Kottwitz stiftete 1575 den Altar, auf dem er selbst mit seiner Familie zu sehen ist.



Kirche um 1850 mit altem Pfarrhaus in Fachwerkbauweise

Pfarrer der Komptendorfer Kirche und ihre Amtszeit

- * Francisci, Abraham (Kahren) (um 1569)
- * Krüger, Paul (ab 1587)
- * Meyer, Johann (um 1633 - um 1636)
- * Crinitus, Johann (1634 - 1675)
- * Bogius, Johann (1676 - 1679, erster deutsch-wendischer Prediger)
- * Burscher, Ehrenfried (1679 - 1713)
- * Crüger, Johann (1713 - 1728)
- * Pogan, Johann (1728 - 1730)
- * Burscher, Johann Erdmann (1730 - 1747)
- * Krüger, Abraham (1747 - 1766)
- * Ohnesorge, Christian Friedrich (1767 - 1789)
- * Selling, George (1791 - 1833)
- * Albin, Christian (1833 - 1885, seit 1828 bereits als Hilfskandidat)
- * Tilka, Martin (1886 - 1888)
- * Kockott, Johann Karl (1890 - 1903)
- * Bronisch, Dr. Gotthelf Matthias (1903 - 1907)
- * Boese, Otto Albert Karl (1908 - 1915)
- * Hermann, Wilhelm (1916 - 1917)
- * Noack, Kurt Paul Waldemar (1918 - 1922)
- * Saretz, Martin Ernst (1923 - 1934)
- * Jellinghaus, Karl-Theodor Gottlieb Nathanael (1936 - 1938)
- * Hudewenz, Herbert (1938 - 1954)
- * Stein (1954 - 1960)
- * Koch, Manfred (1963 - 1976)
- * Kühne, K. (Vakanzverwalter 1976 - 1981)
- * Nawrot, Klaus-Dieter (1981 - 1995)
- * Huppertz, Helmuth (1995 - 2015)
- * Magirius, Reinhild (seit 2016)

*Quellen:

*Faltblatt der Kirche Komptendorf.

*Skript "Evangelische Kirchengemeinde Komptendorf", erstellt von Helmuth Huppertz.

*Albin, Christian: Chronik der Kirchfahrt Komptendorf.

*Evangelisches Pfarrerbuch für die Mark Brandenburg seit der Reformation, Berlin : Mittler, 1941.

Plakat online:
<https://komptendorf.metaccount.de>

